

**Inklusion konkret 25:
Traumasensible Pädagogik: Überlebensstrategien
traumatisierter Kinder und Jugendlicher:
Hintergründe und Praxis**

**Donnerstag, den 5. Dezember 2019
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

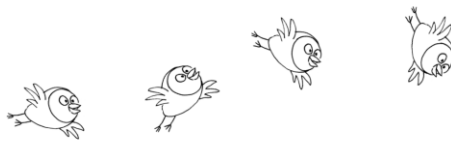
**Eine Fortbildung im Kontext von Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit des
„Forums Inklusion lebendig machen“**

Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen machen mussten, unterscheiden sich grundlegend von ihren Altersgenossen. Während diese mit den wachsenden Herausforderungen und Leistungsanforderungen in Alltag und Schule meist mehr oder weniger gut zurechtkommen, gelingt traumatisierten Kindern dies kaum bis gar nicht. Früh und komplextraumatisierte Kinder werden in ihrer gesamten Entwicklungsfähigkeit schwer getroffen. Nicht selten zeigen sie ihre seelischen Verletzungen durch ein besonderes Verhalten im direkten Beziehungskontakt oder in Konflikten mit anderen Kindern.

Diese Fortbildung führt ein in Begriff, Ursachen und komplexe Folgen traumatischer Erfahrungen im Kindes- und Jugendalter. Angebote zum Erkennen und Einordnen von Überlebensstrategien werden vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte, insbesondere an pädagogische Fachkräfte aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, OGS, Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen.

Referent: Wolfgang Kühnen (M.A., Dipl.-Sozialpädagoge, Heilpraktiker (Psychotherapie))



Veranstaltungsort: Abenteuer Lernen e.V., Siebenmorgenweg 22 („Künstlerhof“ der Tapetenfabrik Beuel), 53229 Bonn

Unsere Räume sind weitgehend barrierefrei. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie besondere Bedarfe haben.

Ansprechpartnerin: Ruth Dobrindt, Telefon 0228-442903

Anmeldung unter: www.abenteuerlernen.org oder mail@inklusion-lebendig-machen.de

Kosten der Veranstaltung: 15 Euro (kann vor Ort bezahlt werden)

Das „Forum Inklusion lebendig machen“ ist ein gemeinsames Projekt von Abenteuer Lernen e.V., Brücke-Krücke e.V. und der Behindertengemeinschaft Bonn e.V. in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbüro der Stadt Bonn.

Es ist ein Netzwerkprojekt zur Stärkung von inklusiven Freizeitangeboten von Kindern und Jugendlichen im Bonner Raum. Finanziell wird das Projekt von der Aktion Mensch gefördert.

